

Die 3. Glocke wurde feierlich eingeweiht

■ Seit Kurzem erklingen in der reformierten Kirche in Weggis drei Glocken

Mit einem Fest-Gottesdienst wurde am letzten Sonntag die 3. Glocke in der Evangelisch-reformierten Kirche an der Seestrasse in Weggis eingeweiht. Coronabedingt war die Anzahl der Gottesdienstbesucher limitiert, dafür konnte dieser zuhause auf dem You-Tube-Kanal mitverfolgt werden.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Unter Einhaltung des Covid-19-Schutzkonzepts, das heisst mit genügend Abstand, dem Tragen der Schutzmasken und bei offenen Türen und Fenstern, zelebrierten die Reformierten aus Weggis und einige aus Greppen und Vitznau die Installation der 3. Glocke im Kirchturm. Dies wurde möglich durch Marguerite Henggeler-Abt, welche der Reformierten Kirche Weggis in ihrem Testament eine stattliche Summe vererbt hat. «Die Erblasserin wollte mit ihrer 'Spende' bestimmt einen neuen klanglichen Akzent setzen», mutmasste Pfarrer Thomas Widmer, der die im August 2011 Verstorbene nicht mehr kannte. Von seinem Vorgänger Stephan Christen wusste er jedoch, dass Marguerite Henggeler-Abt eine treue Gottesdienstbesucherin war, bevor sie 2007 von ihrem Wohnsitz an der Vorderacherstrasse ins Alterszentrum Hofmatt dislozierte.

Ein harmonischer Klang

Eingangs seiner Predigt las Thomas Widmer einige Verse aus dem 1. Korinther-Brief und erinnerte daran, dass Glocke Nr. 2 mit der Inschrift aus dem 1. Korinther 13,13 «Es bleiben Glauben Hoffnung Liebe» versehen wurde. «Die Einweihung der 3. Glocke ist ein besonderer Moment für uns, haben wir doch den ganzen 'Werdegang' hautnah mitverfolgt», erklärte er. Und er betonte die Aufgabe der Kirchenglocken, welche mit ihrem Geläut traurige (bei Beerdigungen) aber auch fröhliche Momente wie beispielsweise Hochzeiten, Taufen oder Konfirmationen ankündigen. «Dieser harmonische Klang erinnert uns daran, dass wir aufgehoben sind in einem grösseren Ganzen.» Entsprechend hatte

er sich im Anschluss an das gemeinsam gesprochene 'Vater Unser' das Lied 'Grosser Gott wir loben dich' ausgesucht.

Im Beisein der Familie

Kirchenpflegepräsident Urs Brunner freute sich, dass zahlreiche Nachkommen der Erblasserin zu diesem Fest-Gottesdienst angereist waren. Unter den eingeladenen Gästen waren zudem Robert Delaquis, Mitglied im 5-köpfigen Exekutivgremium der Reformierten Kirche Luzern, Barbara Zurmühle-Reinecke als Vizepräsidentin des katholischen Kirchenrates Weggis sowie Thomas Muff, Geschäftsführer und Mitinhaber der Muff Kirchturmtechnik AG in Triengen. Von der Tochter der Erblasserin hatte er einen von dieser selbst verfassten Lebenslauf erhalten und hielt einige Daten und Ereignisse daraus fest. Es wurde klar, dass Marguerite Henggeler-Abt, die bis ins hohe Alter Klavier spielte, sich in Weggis sehr wohl fühlte, was wahrscheinlich auch der Grund für diese grosszügige 'Spende' gewesen sein dürfte. Quasi ihr zu Ehren liess man die Glocken während des Gottesdienstes kurz erklingen. Das neue, schöne Geläut nennt sich übrigens Tedeum.



Der Fest-Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von Hye-Yeon Ko, Orgel; Dominic Wunderli und Philipp Hutter, Trompete.



Freuten sich über die gelungene Einweihungsfeier: (v.l.) Urs Brunner, Präsident der Kirchenpflege, Barbara Zurmühle-Reinecke, Vizepräsidentin des katholischen Kirchenrates Weggis; Robert Delaquis, Mitglied im Exekutivgremium der Reformierten Kirche Luzern; Pfarrer Thomas Widmer und Thomas Muff, Geschäftsführer der Muff Kirchturmtechnik AG in Triengen.



Für einmal sprach auch der Präsident der Kirchenpflege, Urs Brunner, von der Kanzel.